

(633—1) Nr. 599.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 31ten Jänner 1874, Z. 599, in die gerichtliche Feilbietung nachstehender in die Josef Bauer'sche Concursmasse gehörigen Realitäten, als:

1. des im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Ref.-Nr. 32 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt Consc.-Nr. 11 gelegenen, laut Inventurs- und Schätzungsprotokolles vom 20. Juli 1873 auf 10000 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör,

2. des im nemlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 352 vorkommenden, zu Laibach in der St. Petersvorstadt sub Consc.-Nr. 12 gelegenen Hauses im gerichtlich erhobenen Werthe von 16000 fl. sammt An- und Zugehör, und

3. des in der krainischen Landtafel vorkommenden, vom Gute Pепен'sfeld abgeschrieben Waldantheiles Utik sub Parz.-Nr. 111 3/11 in der Steuergemeinde Gleiniz, im Flächenmasse von 10 Joch im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. gewilligt und seien hiezu drei Feilbietungstags-satzungen auf den

2. März, 13. April und 11. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang vor diesem Landesgerichte bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der letzten hingegen auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Grundbuchs-extracte, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Kauflustige ein 10% Badium zu erlegen hat, können in der Registratur dieses Landesgerichtes eingesehen werden.

Laibach, am 31. Jänner 1874.

Nr. 1335.

Anmerkung: Da sich zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger meldete, so wird am

13. April 1874, zwischen 10 bis 12 Uhr, zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

Laibach, am 7. März 1874.

(520) Nr. 1179.

Erinnerung

an Herrn M. Golle, Handelsmann in Soderschitz.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn M. Golle, Handelsmann in Soderschitz, bekannt gegeben:

Es haben wider ihn die Handelsleute Herr Johann Lininger in Laibach und Herr G. Böckl in Triest beide durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, die Klagen de praes. 16ten und 31. Dezember 1873, Z. 8087 und 8385, peto. Zahlung von Warencontos pr. 402 fl. 95 kr. und per

364 fl. 30 kr. bei diesem Gerichte eingebracht und es sei über diese Klagen die Tagsatzung auf den 20. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. G. H. Costa als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsfachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Herr M. Golle wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand gebe oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 28. Februar 1874.

(631—2) Nr. 1235.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Praelich von Laibach durch Dr. Sajovic die executive Feilbietung der der Anna Klemens von Laibach durch den Curator Dr. Ahacic gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 92 fl. geschätzten Fahrnisse, als: zwei polit. Schifffonieren, 1 Stockuhr, 1 polit. Schubladkasten, Wandbilder, Delgemälde, ovale, große und kleine Wandtafeln, 1 vergoldetes Crucifix, 1 Bettstätt, Strohfesseln, Leintücher etc. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. April

und die zweite auf den

22. April 1874,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in Laibach mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 28. Februar 1874.

(628—1) Nr. 108.

Reassummierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aarars die mit Bescheid vom 1. November 1872 Z. 9412, auf den 21. Jänner 1873, angeordnet gewesene und wegen Nichterscheinens Kauflustiger unterbliebene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Sitingger von Parje Nr. 17 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 1/2 vorkommenden Realität wegen schuldiger Executionskosten pr. 21 fl. 33 kr. c. s. c. im Reassummierungswege mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

17. April 1874

angefordert worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Jänner 1874.

(619—2) Nr. 6331.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in nom. des h. Aarars von Laibach die executive Feilbietung der dem Mathias Pesbirz von Woinavas Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, ad Herrschaft Tschernembl Berg-Nr. 56 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(527—1) Nr. 338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löbl. Sparkasse Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Bojane gehörigen, gerichtlich auf 1255 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Ref.-Nr. 26/1 vorkommenden Realität zu Ramenverh peto. 300 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 17. Jänner 1874.

(593—3) Nr. 549.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Curt von Losche gegen den mdrj. Franz Curt, durch die Vormünder Franciska Curt und Johann Ursid von dort wegen aus dem Urtheile vom 24. November 1854, Z. 516 schuldbiger 100 fl. weniger 30 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grdb.-Nr. 77 und Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 434 und 437 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1700 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

24. März,

25. April und

26. Mai 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 5ten Februar 1874.

(618—2) Nr. 6332.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aarars von Laibach die executive Feilbietung der dem Rade Kordic von Bojaneci Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 48 fl. 10 kr. geschätzten, ad Herrschaft Freithurn sub Ref.-Nr. 138 Curr.-Nr. 151 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

17. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1873.

(495—3) Nr. 1614.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Tedeschi von Fiume die executive Versteigerung der dem Rasper Rausel von Altemmarkt gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 21 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Juni 1873.

(528—3) Nr. 780.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Windischer von Randia die exec. Feilbietung der dem Josef Lubic von Werslin gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Kapittelherrenschaft sub Ref.-Nr. 1, 2 und 5 vorkommenden Realität peto. 342 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

29. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 29. Jänner 1874.

(637—1)

Nr. 6675.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Meisl von St. Bartelma die executive Versteigerung der dem Dato und Maria Waliski von Radatovič gehörigen, in Radovica gelegenen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Weingartenrealität ad Herrschaft Aindob sub Ex. Nr. 33 und 37 Steuergemeinde Radovica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

9. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting, am 4. Dezember 1873.

(628—1)

Nr. 206.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blasch von Planina die Uebertragung der executiven Versteigerung der der Gemeinde Ubeloku gehörigen, gerichtlich auf 6440 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Präwald tom. II, fol. 1388 bewilligt und hiezu drei neue Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. April,

die zweite auf den

16. Mai

und die dritte auf den

16. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Ubeloku mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Februar 1874.

(228—1)

Nr. 241.

Erinnerung

an Josef v. Josef Trost, S. Michael Bogov und Josef Trost von Podgric und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Josef v. Josef Trost, S. Michael Bogov und Josef Trost von Podgric und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Kopacin Johann von Podgric Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der 1/2 Hube ad Leutenburg Grundbuch pag. 149 haftenden Sackposten: Seit 8. Hornung 1798 im Grunde des Schuldbriefes 8. Hornung 1798 per 550 fl. für Josef v. Josef Trost intabuliert, seit 14. April 1798 im Grunde des Vergleiches 22. Hornung 1798 per 73 fl. 37 kr. für Herrn Michael Bogov executive intabuliert und seit 2. April 1799 im Grunde des Schuldbriefes 11. Hornung 1799 per 200 fl. für den Josef Trost von Podgric vorgemerket sub prass. 16. Jänner 1874, Z. 241,

hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. April 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Kobre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Jänner 1874.

(571—1)

Nr. 595.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Gaspari von Seuze die exec. Versteigerung der dem Jakob nun Gregor Adam von Peteline gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

22. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 17. Jänner 1874.

(548—1)

Nr. 6066.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg die executive Versteigerung der dem Andreas Malar von Verh Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2750 fl. geschätzten Halbhuhe Haus-Nr. 4 zu Verh sub Urb.-Nr. 6/34 ad Grundbuch Filialkirche St. Andra in Pölland bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 19ten November 1873.

(567—1)

Nr. 5557.

Reassumierung 3. exec.**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrov, durch Dr. Deu in Adelsberg

in die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Derencin von St. Michael gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1001 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

11. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 31. Dezember 1873.

(558—1)

Nr. 587.

Executive Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Weber von Gottschee die executive Versteigerung der der Maria Köthel von Inksan gehörigen, gerichtlich auf 980 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 3040 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu eine einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. April 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 4ten Februar 1874.

(557—1)

Nr. 576.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Weiß & Ledofski von Großanischa, durch Herrn Dr. Wenedikter die exec. Versteigerung der dem Josef Cop von Grintouz gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. 28 kr. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub XXIX, fol. 3297 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 4. Februar 1874.

(556—1)

Nr. 629.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cop von Plešche die executive Versteigerung der der Johanna Poje von Obergroß gehörigen, gerichtlich auf 355 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee tom. XXIX 1/2, fol. 177 vor-

kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 5. Februar 1874.

(574—1)

Nr. 55.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Fried. Bici von Adelsberg die executive Versteigerung der dem Paul Penko von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23 ad Adlershofen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Jänner 1874.

(315—1)

Nr. 203.

Erinnerung

an Agnes Majdic, Thomas Majdic, Mathias Janes und seine Ehegattin.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird der Agnes Majdic, Thomas Majdic, Mathias Janes und seiner Ehegattin hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Bratol von Laze die Klage de praes. 16. Jänner 1874, Z. 205, auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung mehrerer indebite haftenden Tabularposten überreicht, worüber die Tagssatzung auf den

15. April 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Lukas Stiflar von Bir als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg, am 16ten Jänner 1874.

